

SAATMANN
Qualitätssicherung im Gesundheitswesen

Strukturierter Qualitätsbericht
Heidekreis Klinikum Soltau

Berichtsjahr 2020

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	13
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	15
A-9	Anzahl der Betten	15
A-10	Gesamtfallzahlen	15
A-11	Personal des Krankenhauses	15
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	26
A-13	Besondere apparative Ausstattung	41
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V 42	
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	43
B-1	Geriatric	43
B-2	Innere Medizin	51
B-3	Allgemeine Chirurgie	67
C	Qualitätssicherung	81
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	81
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	81
C-3 V	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB 81	
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	81

C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	81
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V 83	
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	83
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr.....	83

- Einleitung



Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Qualitätsentwicklung
Titel, Vorname, Name	Natascha Temme
Telefon	05191/602-3211
Fax	05191/602-3286
E-Mail	natascha.temme@heidekreis-klinikum.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Achim Rogge
Telefon	05161/602-1201
Fax	05161/602-1281
E-Mail	regina.heidorn@heidekreis-klinikum.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.heidekreis-klinikum.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.heidekreis-klinikum.de/klinikum-allgemein/ueber-uns/geschaeftsfuehrung.html>

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht kommt das Haus zum einen seiner gesetzlichen Pflicht nach, den Stand der qualitätssichernden und -verbessernden Aktivitäten zu veröffentlichen, zum anderen hoffen wir, hiermit auch das Interesse der Leser am Heidekreis-Klinikum Walsrode / Soltau wecken zu können.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht.

Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Heidekreis-Klinikum GmbH Krankenhaus Soltau
Hausanschrift	Oeninger Weg 30 29614 Soltau
Zentrales Telefon	05191/602-0
Fax	05191/602-3281
Zentrale E-Mail	info@heidekreis-klinikum.de
Postanschrift	Oeninger Weg 30 29614 Soltau
Institutionskennzeichen	260330485
Standortnummer aus dem Standortregister	773195
Standortnummer (alt)	00
URL	http://www.heidekreis-klinikum.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Chefarzt Innere Medizin Walsrode
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Frank Schmitz
Telefon	05161/602-1421
Fax	05161/602-1481
E-Mail	kerstin.hoops@heidekreis-klinikum.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Meike Heins
Telefon	05161/602-1240
Fax	05161/602-0
E-Mail	meike.heins@heidekreis-klinikum.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Achim Rogge
Telefon	05161/602-1201
Fax	05161/602-1281
E-Mail	regina.heidorn@heidekreis-klinikum.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Heidekreis-Klinikum GmbH
Art	Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrie	
Psychiatrisches Krankenhaus	Nein
Regionale Versorgungsverpflichtung	Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Der Sozialdienst bietet PatientInnen und deren Angehörigen fachliche Beratung und Hilfe während des Aufenthaltes im Krankenhaus an. Er bereitet gemeinsam mit den Angehörigen die Entlassung nach Hause, in eine Reha-Klinik oder in ein Pflegeheim vor. Info-Abende für werdende Eltern werden angeboten.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Wir arbeiten eng mit den niedergelassenen onkologischen Arbeitskreisen sowie Selbsthilfegruppen zusammen. Im Todesfall besteht die Möglichkeit, in einer würdigen Umgebung (unter Berücksichtigung der unterschiedlichen religiösen Kulturen) Abschied zu nehmen. Eine Palliativstat. mit 8 Betten besteht.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Unsere Diätassistentin steht den Patientinnen und Patienten für eine stationäre Diätberatung zur Verfügung.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Das Entlassmanagement regelt nach den Vorgaben des G-BA die Entlassung aller Patienten.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Geburtsvorbereitungskurse sowie Geburten werden im angegliederten Geburtshaus angeboten und durchgeführt.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP25	Massage	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	In der Physiotherapie behandeln wir Patienten aller Fachabteilungen bes. Patienten nach einem Schlaganfall. In Absprache mit dem behandelnden Arzt erhalten die Patienten bei uns die bestmögliche und individuelle Therapie. Externe Patienten werden ebenfalls behandelt.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Wir bieten Präventionskurse für Erwachsene und Kinder in unserer Abteilung für Physiotherapie an.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Wir bieten ein umfangreiches Angebot an Seminaren im Rahmen unserer innerbetrieblichen Fortbildungen an. Das Angebot steht unseren Mitarbeitern sowie auch externen Teilnehmern zur Verfügung. Wir bieten auch Präventionskurse für Erwachsene und Kinder in unserer Abteilung für Physiotherapie an.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Regelmäßig werden spezielle Angebote für die Öffentlichkeit konzipiert. Beispiele dafür sind: Gesundheitstag, Diabetikertag, Musik im Krankenhaus, Fortbildungsveranstaltungen zur Orthopädie, Kardiologie, Geburtsvorbereitung usw..
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP63	Sozialdienst	Gemeinsam Probleme lösen! Der Sozialdienst bietet den Patienten und deren Angehörigen fachliche Beratung und Hilfe während des stationären Aufenthaltes an. Gemeinsam mit den Angehörigen wird die Entlassung nach Hause, in eine Reha-Klinik oder in ein Pflegeheim vorbereitet.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Bei Bedarf steht den Patienten eine ausgebildete Fachkraft für den Bereich Stomatherapie und Stomaberatung zu Verfügung. Diese arbeitet fachübergreifend.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Wir arbeiten mit den niedergelassenen Sanitätshäusern zusammen. In der Ambulanz stehen Hilfsmittel, wie z. B. Sprunggelenksorthesen, Unterarmgehstützen, Rucksackverbände etc. für die Patienten zur Verfügung.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP51	Wundmanagement	Unser Wundmanagement umfasst bereichsübergreifend die Wundanamnese, Physiologie der Wundheilung mit den Wundheilungsphasen, Wundbehandlung sowie die Wunddokumentation. Hierfür wurde eine Wundexpertin für das Klinikum ausgebildet. Entsprechende Konzepte und Formulare sind entwickelt worden.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Wir unterstützen Patienten mit schweren Erkrankungen, durch Vermittlung zu niedergelassenen Selbsthilfegruppen. Beispielhaft zu "Tumor(e) HILFE Soltau e. V.". Die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen wird durch unseren Sozialdienst hergestellt.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Wir arbeiten eng mit den Pflegeeinrichtungen und den ambulanten Pflegediensten im Heidekreis zusammen.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.heidekreis-klinikum.de>

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		Bereits bei der Aufnahme wird durch die Pflegekraft hierauf geachtet. In besonderen Fällen findet ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin der Küche statt.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Auf allen Stationen stehen mehrere Einbettzimmer zur Verfügung.
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Die Patienten werden bei Bedarf nach ihrer Aufnahme auf die Station begleitet. Unsere Patienten werden durch Fachkräfte oder den Hol- und Bringdienst zu diagnostischen Untersuchungen innerhalb des Hauses begleitet, unterstützt oder gefahren. Die Terminierung erfolgt durch das Stationspersonal.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	https://www.heidekreisklinikum.de/Info-und-Aktuelles/Veranstaltungskalender/	Regelmäßig finden hausübergreifend aus allen Fachbereichen themenspezifische Vorträge statt.
NM42	Seelsorge		Unsere Seelsorger sind für Sie da, wenn Sie sich einsam fühlen, wenn Sie sich ängstigen oder sorgen, oder einfach mit/über Gott reden wollen. Die Seelsorger bieten Ihnen einen geschützten Raum der Verschwiegenheit im Gespräch und ein offenes Ohr sowie Herz. Fragen Sie auf der Station nach.

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		In besonderen Situationen, wie der Palliativaufnahme (Standort Walsrode), werden keine Kosten berechnet. Daneben gibt es medizinisch indizierte Aufnahmen von Begleitpersonen und gewünschte Aufnahme z. B. bei der Entbindung, die entsprechend über die Krankenkasse oder privat berechnet wird.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Wir unterstützen Patienten mit schweren Erkrankungen, durch Vermittlung zu niedergelassenen Selbsthilfegruppen. Beispielhaft zu "Tumor(e) HILFE Soltau e. V.". Die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen wird durch unseren Sozialdienst hergestellt.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Mehrere Zwei-Bett-Zimmer sind auf den Stationen vorhanden. Wahlleistung möglich.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		Mehrere Zwei-Bett-Zimmer sind auf den Stationen vorhanden. Wahlleistung ist möglich.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Funktion	Mitarbeiter Sozialdienst
Titel, Vorname, Name	Cornelia Gudehus
Telefon	05191/602-3250
Fax	05191/602-3285
E-Mail	cornelia.gudehus@heidekreis-klinikum.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Hier besonders im Bereich der Geriatrie.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Aufgrund des geriatrisch ausgerichteten Schwerpunktes Demenz wurde eine Station mit 16 Betten nach den MDK-Kriterien aufgebaut. Eine Erweiterung auf 26 Betten erfolgte im Jahr 2015.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Fremdsprachenliste im Intranet für das gesamte Personal zugänglich.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Für den geriatrisch ausgerichteten Schwerpunkt Demenz wurden entsprechende ärztliche und pflegerische Strukturen aufgebaut.
BF24	Diätische Angebote	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

trifft nicht zu

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Seit vielen Jahren arbeitet die Zentralapotheke mit verschiedenen Universitäten und der Deutschen Krebsgesellschaft zusammen.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen vom Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Die Schule bietet 120 Ausbildungsplätze. Die Unterrichtsstunden werden in mehrwöchigen Blöcken gestaltet und wechseln sich mit den Ausbildungseinsätzen in der Heidekreis-Klinikum GmbH ab. Die Auszubildenden erhalten eine praxisorientierte und fundierte Ausbildung, die sie selbst mitgestalten können.

A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	133

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	5944
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 39,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	39,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	39,09	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,72	
Nicht Direkt	0	Dies sind Fachärzte, die als Honorarkräfte tätig sind.

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 89,57

Kommentar: 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine Fachweiterbildung absolviert.

Zusätzlich stehen den Stationen unterstützende Mitarbeiter zur Verfügung, u. a. Arzthelferinnen und Stationssekretärinnen.

Auf den geriatrisch ausgerichteten Stationen haben wir fachweitergebildetes Personal.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	74,41	
Ambulant	15,16	Diese arbeiten in der Zentralen Notaufnahme.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	89,57	
Nicht Direkt	0	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 0,87

Kommentar: Vollkräfte

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,87	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 2,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,3	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Diese unterstützen hausübergreifend die Geriatrie.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 2,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,04	Diese arbeiten Stationsübergreifend, haben aber ihren Schwerpunkt in der geriatrischen Abteilung.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,04	
Nicht Direkt	0	

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 6,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,12	
Nicht Direkt	0	

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte: 2,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,53	
Nicht Direkt	0	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Zusätzlich befinden sich auf jeder Station ausgebildete Diabetesexperten sowie ausgebildete Experten für Mangelernährung in nebenamtlicher Funktion.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Kommentar: Stationsübergreifende Tätigkeit

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 6,12

Kommentar: Krankengymnasten und Physiotherapeuten.
Geriatrische Zusatzqualifikationen wurden erworben.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,12	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

Anzahl Vollkräfte: 1,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,87	
Nicht Direkt	0	

SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 2,04

Kommentar: Diese arbeiten stationsübergreifend, haben aber ihren Schwerpunkt in der geriatrischen Abteilung. Geriatrische Zusatzqualifikationen wurden erworben.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,04	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 2,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,53	
Nicht Direkt	0	

SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 16,5

Kommentar: Diese arbeiten hausübergreifend.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,5	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 6,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,85	
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Anzahl Vollkräfte: 1,93

Kommentar: Geriatrische Zusatzqualifikationen wurden erworben.

Zusätzlich gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit Logopäden der ortsansässigen Lebenshilfe.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,93	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,93	
Nicht Direkt	0	

SP20 - Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer

Anzahl Vollkräfte: 5,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,07	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
Funktion	Leitung Unternehmensorganisation
Titel, Vorname, Name	Dr. Martina Oldhafer
Telefon	05191/602-3210
Fax	05191/602-3286
E-Mail	martina.oldhafer@heidekreis-klinikum.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführung Qualitätsentwicklung/Risikomanagement Zentrale Dienste
Tagungsfrequenz des Gremiums	wöchentlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
Funktion	Leitung Unternehmensorganisation
Titel, Vorname, Name	Dr. Martina Oldhafer
Telefon	05191/602-3210
Fax	05191/602-3286
E-Mail	martina.oldhafer@heidekreis-klinikum.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführung Qualitätsentwicklung/Risikomanagement Zentrale Dienste
Tagungsfrequenz des Gremiums	wöchentlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: QM-Handbuch, Apenio und andere Datum: 15.03.2017	Die Aktualisierung der QM- und Risikomanagement dokumentation erfolgt nach festgelegten Zyklen in den unterschiedlichen Systemen (DIN - Norm "Dokumentenlenkung")
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Es ist wird ein jährlicher Fortbildungskatalog erstellt. Dieser beinhaltet ca. für 2016 42 Fortbildungen. Einige sind Pflichtfortbildungen, die einmal pro Jahr besucht werden müssen. Zu diesen zählen u. a. Brand-, Arbeits- und Datenschutz, Notfallmaßnahmen, QM- und Risikomanagement sowie CIRS.
RM03	Mitarbeiterbefragungen		
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch, Apenio und andere Datum: 15.03.2017	
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch, Apenio und andere Datum: 15.03.2017	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch, Apenio und andere Datum: 15.03.2017	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch, Apenio und andere Datum: 15.03.2017	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch, Apenio und andere Datum: 15.03.2017	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch, Apenio und andere Datum: 15.03.2017	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Qualitätszirkel	Geriatrische Fallbesprechungen
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch, Apenio und andere Datum: 15.03.2017	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch, Apenio und andere Datum: 15.03.2017	Dies ist in einer Verfahrensanweisung geregelt. Es findet eine monatliche Auswertung statt. Die Ergebnisse werden als Grundlage für Schulungen und organisatorische Maßnahmen genutzt.
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch, Apenio und andere Datum: 15.03.2017	
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch, Apenio und andere Datum: 15.03.2017	Das Entlassungsmanagement wird hier erweitert um das Belegungsmanagement.

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsweginternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise
Verbesserung Patientensicherheit	Mit den per Verfahrensanweisung geregelten Meldesystemen CIRS dem Beschwerdemanagement sowie der Verfahrensanweisung für unerwünschte Ereignisse werden die Fehler erfasst, analysiert und auf der Grundlage des Qualitätsmanagementzyklus bearbeitet. CIRS=Critical Incident Reporting System

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	07.01.2019
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	monatlich

A-12.2.3.2 *Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen*

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf

Nr.	Instrument und Maßnahme	Kommentar
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)	
EF00	Sonstiges	Klinikübergreifendes interdisziplinäres und interprofessionell zusammengesetztes Auswertungsteam.

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	2	Externe Krankenhaushygieniker Deutsches Beratungszentrum für Hygiene, die regelmäßig vor Ort sind.
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	5	mit Ausbildung zur Hygienebeauftragten Ärztin / zum Hygienebeauftragten Arzt.
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	3	Stellenanteil 2,5 Vollkräfte. Alle Mitarbeiterinnen der Hygieneabteilung arbeiten hausübergreifend (Krankenhäuser Soltau und Walsrode).
Hygienebeauftragte in der Pflege	11	

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission	
Funktion	Leiterin Ärztlicher Direktor, Chefarzt Gastroenterologie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Frank Schmitz
Telefon	05161/602-1420
Fax	05161/602-1481
E-Mail	frank.schmitz@heidekreis-klinikum.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom . autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern	
Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom . autorisiert	Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie	
Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe	
Der Standard liegt vor	Ja
1. Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	Ja
b) Zu verwendende Antibiotika	Ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaphylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

A-12.3.2.3 *Umgang mit Wunden*

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	32,00 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	185,00 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Revalidierung: 1x jährlich RDG, Sterilisator, RDGE, Siegelgerät Wartung: 2x jährlich RDG & Sterilisator, 1x jährlich RDGE, Siegelgerät
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Vierteljährliche abteilungsübergreifende und b.B. abteilungsbezogene Schulungen finden statt.
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS OP-KISS	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Sofort nach Eingang und Sichtung der Beschwerde bekommt die mitteilende Person eine Mitteilung, dass die Beschwerde bearbeitet wird.

Regelmäßige Einweiserbefragungen	
Durchgeführt	Nein

Regelmäßige Patientenbefragungen	
Durchgeführt	Nein

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden	
Möglich	Ja
Link	https://www.heidekreis-klinikum.de/Info-und-Aktuelles/Informationen-fuer-Einweiser/Ihre-Meinung.php
Kommentar	

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Beauftragte Beschwerdemanagement
Titel, Vorname, Name	Dagmar Simons
Telefon	05191/602-3266
Fax	05191/602-3282
E-Mail	dagmar.simons@heidekreis-klinikum.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements	
Link zum Bericht	https://heidekreis-klinikum.de/Patienten-und-Besucher/Patientensicherheit/Servicequalitaet/Lob-und-Beschwerdemanagement.php
Kommentar	

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher	
Funktion	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Susanne Zschätzsch
Telefon	05191/602-3258
Fax	05191/602-3261
E-Mail	patientenfuersprecher.soltau@heidekreis-klinikum.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern
Kommentar

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

Verantwortliche Person AMTS	
Funktion	Leiter Apotheke
Titel, Vorname, Name	Dr. Waleed M. Ahmed
Telefon	05191/602-3610
Fax	05191/602-3681
E-Mail	waleed.ahmed@heidekreis-klinikum.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	5
Weiteres pharmazeutisches Personal	3

Erläuterungen

Alle MitarbeiterInnen der Apotheke arbeiten hausübergreifend (Krankenhäuser Soltau und Walsrode)

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese: Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

Medikationsprozess im Krankenhaus: Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:

Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

Entlassung: Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw.

Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		Infolyer des Hauses (themenspezifisch)
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese		Bei elektiver Aufnahme durch Apotheker standardisierte Bögen (s. Intranet), direkt in der Verordnungssoftware durch Arzt
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		Einlesen Patientenstammdaten/ Versichertenkarte in Aufnahme (fd-klinika); Arzneimittelwissensdatenbank integriert in IDMedics (ABDA-Datenbank)+Interaktionscheck im Programm; Eingabemaske für Medikamente in IDMedics „Verordnung“, weitere Anamneseinformationen in Apenio
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> - Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs - Aushändigung des Medikationsplans - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten 	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)		PAV-Prozess
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis		PAV-Prozess
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		In Verordnungssoftware IDMedics (Hauskatalog) und in Cypro (für onkologische individuelle Therapien)
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		Rote Liste, Fachinformationen (über Link), ABDA-Datenbank (integriert in Medikationssoftware)
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung - Zubereitung durch pharmazeutisches Personal - Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen 	Für Unit-Dose-Versorgung aus Apotheke: Packmaschine fordert Scannen vor Befüllung; Fotokontrollgerät (Abgleich jeder Unit-Dose-Einheit mit Referenzfoto); 4-Augen-Prinzip bei Abpack-Fehlerkorrektur für onkologische Infusionsherstellung; gravimetrische Unterstützung

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma) - Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System) 	IDMedics; Unit-Dose-Versorgung
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		In IDMedics + Apenio (Leistungserfassung)
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbesprechungen - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2) 	Interaktionscheck in IDMedics; Fallbesprechung: Zusammenarbeit Arzt/Apotheker im Stationsalltag+ CIRS-Team Scannen jeder Packung vor vor Befüllung des Abpackautomaten + Fotokontrollgerät (in Apotheke) Projekte zur Dokumentation (DokuPic)
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		Interne Schulungen der Ärzte

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Angiographie Das Gerät steht im Herzkatheterlabor. Notfallverfügbarkeit über 24 Stunden ist gewährleistet.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Es besteht eine Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis Dr. Phillips und Dr. Cihal. Diese ist im Krankenhaus integriert.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Es besteht eine Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis Dr. Phillips und Dr. Cihal. Diese ist im Krankenhaus integriert. Zudem besteht eine Kooperation mit dem AKH Celle.
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Es besteht eine Kooperation mit der Dialysepraxis des Nephrologischen Zentrums Walsrode. Diese ist im Krankenhaus integriert.
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Nein	Es besteht eine Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis Dr. Kerckhoff und Dr. Bruhn.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.heidekreis-klinikum.de>

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein

Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt
Erfüllung der Voraussetzungen gemäß § 3 Abs. 2 S. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Ja
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Geriatrie

B-1.1 Allgemeine Angaben Geriatrie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Özgen Isik-Obersteller
Telefon	05191/602-3491
Fax	05191/602-3484
E-Mail	sabine.broszeit@heidekreis-klinikum.de
Straße/Nr	Oeninger Weg 30
PLZ/Ort	29614 Soltau
Homepage	http://www.heidekreis-klinikum.de

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Geriatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Geriatrie
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI00	Sonographische Untersuchungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Geriatrie
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VI40	Schmerztherapie
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VI35	Endoskopie

B-1.5 Fallzahlen Geriatrie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	468
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	112	Fraktur des Femurs
2	I50	36	Herzinsuffizienz
3	I63	30	Hirninfarkt
4	S32	30	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
5	E86	27	Volumenmangel
6	R26	18	Störungen des Ganges und der Mobilität
7	N39	16	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
8	R55	13	Synkope und Kollaps
9	N17	12	Akutes Nierenversagen
10	G45	11	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
11	J18	10	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
12	E87	8	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
13	R29	7	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
14	I10	6	Essentielle (primäre) Hypertonie
15	A46	5	Erysipel [Wundrose]
16	I48	5	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
17	M16	5	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
18	T84	5	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
19	I61	4	Intrazerebrale Blutung

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	S06	4	Intrakranielle Verletzung
21	S42	4	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
22	A09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
23	A41	< 4	Sonstige Sepsis

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S72	112	Fraktur des Femurs
I50	36	Herzinsuffizienz
I63	30	Hirninfarkt
S32	30	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
E86	27	Volumenmangel
R26	18	Störungen des Ganges und der Mobilität
R55	13	Synkope und Kollaps
N17	12	Akutes Nierenversagen

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-401	428	Psychosoziale Interventionen
2	8-550	425	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
3	9-984	343	Pflegebedürftigkeit
4	3-200	219	Native Computertomographie des Schädels
5	8-930	106	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
6	9-200	68	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
7	5-790	66	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
8	8-800	62	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	3-035	45	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
10	3-800	41	Native Magnetresonanztomographie des Schädels

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-401	428	Psychosoziale Interventionen
8-550	425	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
9-984	343	Pflegebedürftigkeit

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-200	219	Native Computertomographie des Schädels
8-930	106	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-200	68	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
5-790	66	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
8-800	62	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-035	45	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-800	41	Native Magnetresonanztomographie des Schädels

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2

Kommentar: Die Ärzte der internistischen Abteilung behandelten hier mit.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 234

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 234

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatric

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 27,3

Kommentar: Auf den geriatrischen Stationen arbeiten Pflegekräfte mit der Zusatzqualifikation Fachkrankenpflege /Zercur Geriatrie. Die Mitarbeiter werden durch 2,47 VK Stationshilfen unterstützt.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	27,3	Das Personal wird unterstützt durch bis zu 6 Schüler / innen.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	27,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 17,14286

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 537,93103

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatric	Der Großteil der Pflegenden hat geriatric Zusatzqualifikationen (Fachkrankenpflege /Zercur Geriatric). Die Ärzte und Pflegenden der Geriatric werden von 3 Ergotherapeutinnen und zwei Logopädinnen sowie Physiotherapeuten und Sozialarbeitern ergänzt.
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	Die Pflegekraft ist für alle Abteilungen tätig.

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 468

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 2,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 229,41176

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 6,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 76,47059

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 2,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 184,98024

B-2 Innere Medizin

B-2.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Andrea Pomarino
Telefon	05191/602-3491
Fax	05191/602-3484
E-Mail	sabine.broszeit@heidekreis-klinikum.de
Straße/Nr	Oeninger Weg 30
PLZ/Ort	29614 Soltau
Homepage	http://www.heidekreis-klinikum.de

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Innere Medizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Innere Medizin	Kommentar
VH00	Herzkathetermessplatz	Anfang 2014 wurde der neu gebaute Funktionsbereich mit einem Rechts- und Linksherzkatheter in Betrieb genommen. Pro Jahr werden über 1000 Herzkatheteruntersuchungen und 80 Elektrophysikalische Untersuchung (EPU) durchgeführt. Der Funktionsbereich wurde 2016 um einen Meßplatz mit EPU erweitert.
VC05	Schrittmachereingriffe	Implantation und Wechsel von Einkammer, Zweikammer und CRT, Herzschrittmachern und Defibrilatoren. Implantationen von Eventrecordern.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Innere Medizin	Kommentar
VI27	Spezialsprechstunde	Eine kardiologische Spezialsprechstunde findet im angeschlossenen Medizinischen Versorgungszentrum statt. Es gibt eine Herzschrittmacherambulanz, wo Herzschrittmacher-, Defibrillator- und Eventrecorderkontrollen und Programmierungen durchgeführt werden.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VR16	Phlebographie	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VI20	Intensivmedizin	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI35	Endoskopie	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI00	Sonographische Untersuchungen	
VI39	Physikalische Therapie	
VI34	Elektrophysiologie	Durchführung von elektrophysiologischen Untersuchungen und Ablationen.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm- Traktes (Gastroenterologie)	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Innere Medizin	Kommentar
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Die Schlaganfalleinheit (Stroke) wird von Hr. Dr. Günter Salzmann geleitet. Um die Behandlungsqualität zu erhöhen, gibt es eine telemedizinische Kooperationsvereinbarung mit dem Teleneurologischen Netzwerk Celle/Braunschweig.
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Diese Untersuchungen werden von einem Neurologen der MediClin durchgeführt.
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN24	Stroke Unit	
VN00	Sonstige im Bereich Neurologie	

B-2.5 Fallzahlen der Innere Medizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	4192
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	444	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
2	I50	412	Herzinsuffizienz
3	I20	326	Angina pectoris
4	I21	263	Akuter Myokardinfarkt
5	I10	202	Essentielle (primäre) Hypertonie

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	I63	185	Hirninfarkt
7	G45	183	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
8	R07	152	Hals- und Brustschmerzen
9	N39	122	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
10	J44	121	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
11	E86	107	Volumenmangel
12	R55	99	Synkope und Kollaps
13	I25	95	Chronische ischämische Herzkrankheit
14	R42	68	Schwindel und Taumel
15	J18	63	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
16	E11	53	Diabetes mellitus, Typ 2
17	I11	53	Hypertensive Herzkrankheit
18	I49	52	Sonstige kardiale Arrhythmien
19	N17	51	Akutes Nierenversagen
20	E87	48	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
21	I44	47	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
22	I26	46	Lungenembolie
23	I47	46	Paroxysmale Tachykardie
24	G40	44	Epilepsie
25	A46	38	Erysipel [Wundrose]
26	I95	36	Hypotonie
27	A49	28	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
28	J20	28	Akute Bronchitis
29	R06	28	Störungen der Atmung
30	H81	27	Störungen der Vestibularfunktion
31	F10	26	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
32	I35	22	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
33	R00	19	Störungen des Herzschlages
34	I61	18	Intrazerebrale Blutung
35	J15	17	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
36	R40	16	Somnolenz, Sopor und Koma
37	T78	16	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
38	B99	15	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
39	I33	15	Akute und subakute Endokarditis
40	R18	15	Aszites
41	S72	15	Fraktur des Femurs
42	A41	14	Sonstige Sepsis
43	D50	14	Eisenmangelanämie

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
44	G43	13	Migräne
45	I46	12	Herzstillstand
46	J69	12	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
47	S06	12	Intrakranielle Verletzung
48	A09	11	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
49	R56	10	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
50	Z45	10	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
51	E10	9	Diabetes mellitus, Typ 1
52	J90	9	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
53	A04	8	Sonstige bakterielle Darminfektionen
54	I65	8	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
55	J12	8	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
56	R47	8	Sprech- und Sprachstörungen, anderenorts nicht klassifiziert
57	I42	7	Kardiomyopathie
58	J93	7	Pneumothorax
59	D64	6	Sonstige Anämien
60	G41	6	Status epilepticus
61	I62	6	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
62	I80	6	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
63	I83	6	Varizen der unteren Extremitäten
64	J22	6	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
65	K70	6	Alkoholische Leberkrankheit
66	N10	6	Akute tubulointerstitielle Nephritis
67	R20	6	Sensibilitätsstörungen der Haut
68	R57	6	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
69	T82	6	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
70	B02	5	Zoster [Herpes zoster]
71	C34	5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
72	D62	5	Akute Blutungsanämie
73	F05	5	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
74	F19	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
75	I13	5	Hypertensive Herz- und Nierenkrankheit
76	J84	5	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
77	M54	5	Rückenschmerzen

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
78	M79	5	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
79	N13	5	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
80	R10	5	Bauch- und Beckenschmerzen
81	A40	4	Streptokokkensepsis
82	C16	4	Bösartige Neubildung des Magens
83	C79	4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
84	I31	4	Sonstige Krankheiten des Perikards
85	I45	4	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
86	J96	4	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I48	444	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I50	412	Herzinsuffizienz
I20	326	Angina pectoris
I21	263	Akuter Myokardinfarkt
I10	202	Essentielle (primäre) Hypertonie
I63	185	Hirninfarkt
G45	183	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
R07	152	Hals- und Brustschmerzen
N39	122	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
J44	121	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
E86	107	Volumenmangel
R55	99	Synkope und Kollaps
I25	95	Chronische ischämische Herzkrankheit
R42	68	Schwindel und Taumel
J18	63	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	1147	Native Computertomographie des Schädels
2	1-275	1110	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
3	9-984	1080	Pflegebedürftigkeit
4	9-401	1062	Psychosoziale Interventionen
5	8-83b	872	Zusatzinformationen zu Materialien
6	8-930	833	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	8-837	776	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8	3-035	603	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
9	3-052	490	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
10	8-933	471	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
11	3-800	354	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
12	8-640	309	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
13	1-710	286	Ganzkörperplethysmographie
14	8-98b	275	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
15	8-550	256	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
16	1-266	195	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
17	3-222	173	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
18	8-854	147	Hämodialyse
19	8-800	124	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
20	9-200	115	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
21	5-377	113	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-200	1147	Native Computertomographie des Schädels
1-275	1110	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
9-984	1080	Pflegebedürftigkeit
9-401	1062	Psychosoziale Interventionen
8-930	833	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-837	776	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
3-035	603	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-052	490	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-933	471	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
3-800	354	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-640	309	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
1-710	286	Ganzkörperplethysmographie
8-98b	275	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
8-550	256	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
1-266	195	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-854	147	Hämodialyse
9-200	115	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
5-377	113	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz Leitender Oberarzt	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Medizinisches Versorgungszentrum Innere	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Sonographische Untersuchungen (VI00)

Notfallambulanz / Institutsambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Angebotene Leistung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Elektrophysiologie (VI34)

Notfallambulanz / Institutsambulanz	
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	Intensivmedizin (VI20)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Sonographische Untersuchungen (VI00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)
Angebotene Leistung	Transfusionsmedizin (VI42)

Privatambulanz Chefarzt	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Elektrophysiologie (VI34)
Angebotene Leistung	Herzkathetermessplatz (VH00)
Angebotene Leistung	Sonographische Untersuchungen (VI00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.heidekreis-klinikum.de>

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	109	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	5-378	11	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
3	5-377	10	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
4	3-613	7	Phlebographie der Gefäße einer Extremität

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 22,51

Kommentar: Die Ärzte betreuen neben den allgemeinen Inneren Stationen eine Schlaganfall-Einheit mit 7 Betten, einen Rechts- u. Linksherzkathetermessplatz sowie eine EPU (Elektrophysiologische Untersuchung) und eine Geriatrie mit 20 Betten. Es werden sowohl stationäre als auch ambulante Patienten versorgt.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 186,22834

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 613,76281

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ01	Anästhesiologie
AQ59	Transfusionsmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF09	Geriatric
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 47,43

Kommentar: Die Anzahl der Mitarbeiter bezieht sich auf drei Stationen, die Zentrale Aufnahme und da Herzkathederlabor. Zusätzlich stehen den Stationen unterstützende Mitarbeiter zur Verfügung, u. a. eine Psychologin, sowie Arzthelferinnen und Stationssekretärinnen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	39,85	Zusätzlich stehen den Stationen unterstützende Mitarbeiter zur Verfügung u. a. 8,91 VK Stationshilfen, Stationssekretärinnen und bis zu 11 Krankenpflegeschüler/innen, sowie einen PJler. 7 Pflegende haben die Fachweiterbildung Anästhesie und Intensivpflege.
Ambulant	7,58	Diese arbeiten in der Zentralen Notaufnahme.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	47,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 105,19448

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 8384

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 8384

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2096

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	Hier arbeiten 23,29 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und 1,65 medizinische Fachangestellte, die für alle Fachabteilungen zuständig sind.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	Es sind Diabetesberaterinnen sowie mehrere DiabetesexpertInnen auf den Stationen vorhanden.
ZP16	Wundmanagement	Die Pflegekräfte sind für alle Abteilungen tätig.
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	Qualitätskoordinatoren sind durch das QM ausgebildet. Sie arbeiten in nebenamtlicher Funktion.
ZP19	Sturzmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-3 Allgemeine Chirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt Allgemein Chirurgie
Titel, Vorname, Name	Dr. Carsten Nix
Telefon	05161/602-1411
Fax	05161/602-1480
E-Mail	inge.fangmann@heidekreis-klinikum.de
Straße/Nr	Oeninger Weg 30
PLZ/Ort	29614 Soltau
Homepage	http://www.heidekreis-klinikum.de

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt Unfallchirurgie
Titel, Vorname, Name	Dr. Halil Ibrahim Yasar
Telefon	05161/602-1361
Fax	05161/602-1483
E-Mail	doris.gruetzmacher@heidekreis-klinikum.de
Straße/Nr	Oeninger Weg 30
PLZ/Ort	29614 Soltau
Homepage	http://www.heidekreis-klinikum.de

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie	Kommentar
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	2014 haben wir mit den Zertifizierungsvorbereitungen zum Endoprothesenzentrum EndoCert begonnen und in 2015 mit dem Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, erfolgreich abgeschlossen.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Geriatrisch traumatologische Versorgung von Patienten in enger Zusammenarbeit mit dem Schwerpunkt Geriatrie
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VO19	Schulterchirurgie	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Bei Bedarf Unterstützung durch VAC-Pumpen.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Bei Bedarf Unterstützung durch VAC-Pumpen.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Amputationschirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie	Kommentar
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC69	Verbrennungschirurgie	
VI00	Sonographische Untersuchungen	
VC00	Sonstige im Bereich Chirurgie	
VO00	Sonstige im Bereich Orthopädie	

B-3.5 Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1284
Teilstationäre Fallzahl	0

www.heidekreis-klinikum.de

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	184	Fraktur des Femurs
2	S06	161	Intrakranielle Verletzung
3	S52	140	Fraktur des Unterarmes
4	S82	109	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	S42	77	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
6	M16	66	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
7	S22	66	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
8	S32	65	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
9	M17	42	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
10	T84	41	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S72	184	Fraktur des Femurs
S06	161	Intrakranielle Verletzung
S52	140	Fraktur des Unterarmes
S82	109	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S42	77	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
M16	66	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
S22	66	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S32	65	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M17	42	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
T84	41	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-401	568	Psychosoziale Interventionen
2	9-984	473	Pflegebedürftigkeit
3	8-390	312	Lagerungsbehandlung
4	3-200	270	Native Computertomographie des Schädels
5	8-561	268	Funktionsorientierte physikalische Therapie
6	5-794	260	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
7	5-790	253	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
8	8-930	222	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9	8-550	188	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
10	5-820	175	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
11	8-800	133	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
12	5-793	109	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
13	3-205	108	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
14	3-201	103	Native Computertomographie des Halses
15	5-900	84	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
16	5-787	73	Entfernung von Osteosynthesematerial
17	3-206	68	Native Computertomographie des Beckens
18	5-896	64	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
19	3-225	59	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
20	3-202	57	Native Computertomographie des Thorax
21	8-839	54	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
22	5-780	44	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
23	8-201	44	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
24	8-910	44	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
25	5-822	43	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-390	312	Lagerungsbehandlung
3-200	270	Native Computertomographie des Schädels
8-561	268	Funktionsorientierte physikalische Therapie
5-794	260	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-790	253	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
8-550	188	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
5-820	175	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-793	109	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-900	84	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-787	73	Entfernung von Osteosynthesematerial
3-206	68	Native Computertomographie des Beckens
5-896	64	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-780	44	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
8-201	44	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz / Institutsambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

BG-Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Privat Ambulanz Chefarzt	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Es finden Spezialsprechstunden für die Versorgung der Schulter, der Hüfte, und des Knies statt.
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Medizinisches Versorgungszentrum Chirurgie / Orthopädie	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Schwerpunkt der Praxis ist die interventionelle Schmerztherapie bei Schmerzsyndromen der Wirbelsäule. Neben der allgemeinen und speziellen Diagnostik bieten wir auch die Möglichkeit der ambulanten Operationen an. Die Patienten können im Klinikum sofort weiter versorgt werden.
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sonographische Untersuchungen (VI00)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Orthopädie (VO00)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Radiologie (VR00)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Medizinisches Versorgungszentrum Gynäkologie / Geburtshilfe	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Die Chefärztin der Gynäkologie und Geburtshilfe am Krankenhaus Walsrode bietet jeden Montag- und Mittwochvormittag eine Sprechstunde für Gynäkologie und Geburtshilfe, Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin an. Weiterhin die weiterführende sonographische Diagnostik gemäß der DEGUM Stufe II.
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.heidekreis-klinikum.de>

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	118	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-812	47	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
3	5-790	40	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
4	5-056	16	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5	5-795	12	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
6	5-859	10	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
7	5-841	8	Operationen an Bändern der Hand
8	5-796	6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
9	5-840	5	Operationen an Sehnen der Hand
10	5-811	4	Arthroskopische Operation an der Synovialis

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 14,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 88,06584

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,89

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,89	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,89	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 262,57669

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF28	Notfallmedizin
ZF44	Sportmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 14,84

Kommentar: Das Personal wird durch 2,3 VK Stationshilfen unterstützt.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,26	
Ambulant	7,58	Diese arbeiten in der Zentralen Notaufnahme.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,84	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 176,8595

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 713,33333

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	Hier arbeiten 23,29 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und 1,65 medizinische Fachangestellte, die für alle Fachabteilungen zuständig sind.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP13	Qualitätsmanagement	Qualitätskoordinatoren sind durch das QM ausgebildet. Sie arbeiten in nebenamtlicher Funktion.
ZP02	Bobath	
ZP07	Geriatric	
ZP19	Sturzmanagement	

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	42
Begründung	Das Krankenhaus war zur Erbringung der mindestmengenrelevanten Leistung berechtigt, weil es die mindestmengenrelevante Leistung nach einer mindestens 24-monatigen Unterbrechung erneut erbringt und den Beginn der Leistungserbringung vorab den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt hat (vgl. §§ 6, 7 Mm-R). (MM07)

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	1
Begründung	Leistungserbringung trotz Nichtvorliegens einer positiven Prognose und ohne einschlägigen Ausnahmegrund. (MM09)
Erläuterung zur Begründung	Hier kam es zu einer Organspende durch ein externes Transplantationsteam.

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Kniegelenk-Totalendoprothesen

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Ja
---	----

Organsystem Pankreas

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Nein
---	------

C-5.2.1.a *Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen***Kniegelenk-Totalendoprothesen**

Prognose von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
--	----

Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2020:	42
---	----

Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	20
--	----

Organsystem Pankreas

Prognose von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Nein
--	------

Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2020:	1
---	---

Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	0
--	---

C-5.2.1.b *Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)***Kniegelenk-Totalendoprothesen**

Der Krankenhausträger hat den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen die erstmalige Erbringung der Leistung oder deren erneute Erbringung nach einer mindestens 24-monatigen Unterbrechung schriftlich mitgeteilt	Ja
---	----

Organsystem Pankreas

Der Krankenhausträger hat den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen die erstmalige Erbringung der Leistung oder deren erneute Erbringung nach einer mindestens 24-monatigen Unterbrechung schriftlich mitgeteilt	Nein
---	------

C-5.2.1.c Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V)

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5 SGB V auf Antrag des Krankenhauses für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbringungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 4 Satz 1 und 2 SGB V keine Anwendung finden	Nein

Organsystem Pankreas	
Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5 SGB V auf Antrag des Krankenhauses für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbringungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 4 Satz 1 und 2 SGB V keine Anwendung finden	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Trifft nicht zu.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	13
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	13
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	13

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Geriatrie	2A Geriatrie	Tagschicht	100,00%	0
Geriatrie	2A Geriatrie	Nachtschicht	100,00%	0
Kardiologie	2 C Innere Kardiologie	Tagschicht	0,00%	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Kardiologie	2 C Innere Kardiologie	Nachtschicht	100,00%	0
Unfallchirurgie	3B Unfallchirurgie	Tagschicht	0,00%	0
Unfallchirurgie	3B Unfallchirurgie	Nachtschicht	100,00%	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Geriatric	2A Geriatric	Tagschicht	99,77%
Geriatric	2A Geriatric	Nachtschicht	98,59%
Kardiologie	2 C Innere Kardiologie	Tagschicht	100,00%
Kardiologie	2 C Innere Kardiologie	Nachtschicht	80,00%
Unfallchirurgie	3B Unfallchirurgie	Tagschicht	63,33%
Unfallchirurgie	3B Unfallchirurgie	Nachtschicht	93,33%